

Was glaubt Deutschland? (Reihe)  
 Wie wir feiern (Sendung)  
 4686766 (DVD-Signatur Medienzentren)

## Filmskript: Was glaubt Deutschland? Wie wir feiern

00.04

Brauchen wir heute noch Religionen - oder sogar gerade mehr denn je!? Warum glauben wir Menschen überhaupt an höhere Mächte?

00.15

Ich bin Steffen König – ich suche Sinn und Zweck von Religionen.  
 Ist es für mich besser an nichts zu glauben oder gibt es eine Religion, die zu mir passt?  
 Heute geht's um Rituale und Feste – wie wichtig sind sie? Welchen Sinn haben sie?

00.35

Daniel Kempin

An dem Tag machen wir Dinge, die wir sonst nicht machen und dadurch heiligen wir den Sabbat und das ist uns auch sehr gewichtig.

00.44

Felicia Muhl

Es geht darum, dass ich mich jetzt heute entschieden habe, wie ich weiterleben möchte, und dass ich mein Leben umgestalten möchte.

00.51

Wie kommt man eigentlich rein in eine Religion – und wie wieder raus?

00.58

Kerstin Bartsch

Wow, ich habe kein Wort dafür, es war so emotional, es war so beeindruckend und ich glaube, das wird mein Leben bestimmen.

01.05

Wer lebt besser? Wer glaubt – oder wer nichts glaubt – und: Was glaubt Deutschland!??

01.26

Ich habe zwei Söhne, fünf und zwei Jahre alt. Wenn der Papa vorliest, dann ist's ruhig im Kinderzimmer. Ein Alltags-Ritual. Ich wurde evangelisch getauft, bin aber seit meiner Jugend ein religiöser Skeptiker. Christliche Feiertage spielen bei uns eigentlich keine Rolle, außer Ostern – und Weihnachten natürlich.

Gespräch mit Söhnen

- Weißt Du denn, von wem Du die Geschenke bekommst an Weihnachten?
- Vom Weihnachtsmann!
- Vom Weihnachtsmann? Oder vom Christkind?
- Nein, vom Weihnachtsmann.
- Und wer ist der Weihnachtsmann?
- Sag ich nicht!

02.00

Na ja, vielleicht ahnt er ja, wer wirklich dahinter steckt. Aber brauchen meine Kids außer den Geschenken religiöse Rituale – Was bieten da die Religionen?

02.10

Ich beginne meine Spurensuche in Berlin. Hier gibt es viele unterschiedliche Religionen. Besonders spannend finde ich die Islamischen Mystiker, die Sufis. Heute bin ich bei einem ihrer hohen Feiertage dabei und lerne Rituale kennen, bei denen mir schwindlig wird.

02.30

Aber vorher, werde ich aber erstmal zum Küchendienst erwartet.

Was glaubt Deutschland? (Reihe)  
 Wie wir feiern (Sendung)  
 4686766 (DVD-Signatur Medienzentren)

02.37

Was die Frauen hier zubereiten, sieht ziemlich lecker aus: Aber die Köstlichkeiten, gib'ts erst am Abend, vorher wird gefastet. Feride Gencaslan, erklärt mir wieso das so ist.

Gespräch mit Feride Gencaslan

- Einen wunderschönen guten Tag, hallo!
- Salam aleikum.
- Salam aleiukum. Hallo...
- Darf ich fragen, was ihr hier genau vorbereitet gerade?
- Also wir bereiten jetzt zweierlei vor. Heute ist nämlich der Ashura-Tag, der zehnte Muhaaram, der zehnte Tag im islamischen Neujahr. Und am Ashura bereitet man Ashure vor. Und da wir an diesem Tag auch fasten, bereiten wir auch ein Fastenmahl vor, ein Iftar-Essen.
- Das heißt, heute Abend wird geschlemmt, sozusagen?
- Genau, bei Sonnenuntergang, Abenddämmerung wird gegessen, und hinterher wird dann Ashure, die Süßspeise, genascht.

03.24

Ich bin überrascht, als ich höre, das süße Rezept stamme quasi von Noah. Den kenne ich aus der Bibel. Für die Muslime ist er ein Prophet.

Feride Gencaslan

Als der Herr dann dem Propheten Noah gesagt hat, die Sintflut ist vorbei, ihr könnt heil stranden, dann haben sich natürlich alle gefreut. Und aus Freude und Dank gegenüber dem Herrn haben sie erstmal gefastet. Und im Anschluss wollten sie natürlich ein Festmahl essen, da hatten sie nur noch Reste an Korn und Bohnen und Früchten. Und das haben sie alles in einen Topf geworfen, und daraus eben diese Ashure-Speise gekocht.

Steffen König

Aber ist das jetzt auch... quasi auch schon so ein bisschen Teil des Rituals, dass man auch schon im Kochen anfängt, sich des Tags auch bewusst zu sein?

Feride Gencaslan

Natürlich. Die Muslime, die gedenken bei jeder Tat, bei jeder Handlung, was sie vollbringen, beginnen sie immer mit dem Namen des Herrn. Bismillah.... Im Namen des Herrn, des Barmherzigen und Allgnädigen.

Steffen König

Also ich schneid das jetzt einfach mal in Scheiben... Das ist nicht so meins....die Schnibbel-Arbeit, aber.... Passt das so?

Feride Gencaslan

Das macht nichts. Das passt wunderbar. Hauptsache, man macht es mit Liebe, und dann, es soll den Menschen ja auch schmecken.

04.32

So könnte mir die Religion vielleicht auch schmecken. Doch die Regeln sind streng: Bis zur Dämmerung darf ich nicht einmal naschen. Stattdessen ist jetzt Zeit fürs Mittagsgebet.

04.48

Fünfmal am Tag beten, zu fest vorgegeben Uhrzeiten – das gehört zu den Pflichten des Islams. Ehrlich gesagt, mir würde das schwer fallen.

04.59

Warum halten sich Gläubige an solche Rituale? Das will ich von einem Religionswissenschaftler wissen. An der Uni Münster treffe ich Perry Schmidt-Leukel. Er erzählt mir, warum Rituale für uns wichtig sind.

Perry Schmidt-Leukel

Religion möchte eigentlich den Menschen in eine Beziehung zu jener letzten Wirklichkeit, die als göttliche Wirklichkeit oder absolute transzendente Wirklichkeit gedacht wird, möchte den Menschen in eine solche Beziehung bringen, die mit einer veränderten Beziehung zu sich selbst und den Mitmenschen einhergeht.

Was glaubt Deutschland? (Reihe)  
Wie wir feiern (Sendung)  
4686766 (DVD-Signatur Medienzentren)

Und das setzt einen inneren Entwicklungsprozess voraus. Und es gibt Rituale, die den Sinn und Zweck haben, diese spirituelle Entwicklung des Menschen zu begleiten und zu fördern.

05.48

Zum Beispiel beim Eintritt in eine Glaubensgemeinschaft.

Muslim wird man, indem man sich vor zu Allah und zum Glauben bekennt.

Und dann zeigt mir Ferides Mann Emra ein ganz besonderes Ritual der Sufis.

Emra Gencaslan

Warum der Samarsan seine rechte Hand nach oben öffnet und die linke Hand nach unten ist, dass wir mit der rechten Hand den Segen vom Schöpfer aufnehmen, sprich die Energie, die er uns dabei gibt, und diese aber auch gleich wieder an die Umwelt mit abgeben. Denn der Samarsan ist ein Diener, er behält nichts für sich.

06.25

Der Tanz der Derwische ist aber offensichtlich etwas für Fortgeschrittene. Bevor ich in höhere Sphären aufsteige, wird mir wahrscheinlich schwindelig. Und deshalb setze ich erst einmal meine Spurensuche fort, bevor ich hierher zurückkehre.

06.47

Ich frage mich: entscheiden sich die meisten eigentlich wirklich bewusst für, oder gegen eine Religion?

06.56

Meistens wird man ja gar nicht gefragt, sondern einfach in eine Religion hineingeboren. War auch bei mir so. Die Christen sind sehr schnell bei der Sache: Ich bin als Baby getauft worden. Das war natürlich die Entscheidung meiner Eltern – und die haben dann versprochen, mich christlich zu erziehen. Wenn Kirchen schon Kleinkinder taufen, dann sichern sich so natürlich auch den Nachwuchs. Die eigene Meinung ist erst später gefragt... bei der Konfirmation. Aber ist man da überhaupt schon reif genug für so eine Entscheidung?

08.32

Reif genug ist sicher eine Frau in Sachsen-Anhalt, die ich gleich kennenlerne. Sie wird mir erklären, warum sie sich taufen lassen möchte.

07.51

Kerstin Bartsch hatte vor zehn Jahren eine gesundheitliche Krise und wagte deshalb in Job und Beziehung - einen Neuanfang. Sie hat noch einmal geheiratet, achtet auf gesunde Ernährung, und macht viel Sport.

08.05

Steffen König

Dieses Laufen, hat ja schon auch so etwas Rituelles – oder? Ist das ein Ritual für Sie?

Kerstin Bartsch

Das ist auf alle Fälle ein Ritual für mich, na klar. Ich mach das regelmäßig. Also ich bemühe mich immer, dreimal in der Woche zu laufen, und wenn ich das nicht mache, dann habe ich schon so, auch so das Gefühl, hey, da fehlt mir irgendwas.

Steffen König

Und wenn Sie es machen, was macht das mit Ihnen, Also was sind so die positiven Seiten davon einfach..

Kerstin Bartsch

Abschalten, Runterfahren, Kopf frei kriegen so ein Kompensieren von Stress, von der Arbeit. Das bringt mich einfach toll runter. Das ist einfach so, ja.

Steffen König

Und ist es mit dem Glauben ähnlich? Dass der auch in einer Form Sie einfach beruhigt? Ihnen Trost gibt vielleicht, oder Ihnen dabei hilft runterzukommen?

Kerstin Bartsch

Was glaubt Deutschland? (Reihe)  
Wie wir feiern (Sendung)  
4686766 (DVD-Signatur Medienzentren)

Also ich glaub schon, dass es wichtig ist, ja, wenn man etwas glaubt, dass das eine Seite ist, die einen beruhigt, ja, wo man so runterkommen kann, wo man so Sicherheiten finden kann. Ich glaub, das ist es, ja.

#### Steffen König

Kann ich mir gut vorstellen, ja.

#### Kerstin Bartsch

Kerstin Bartsch ist der Glaube nicht in die Wiege gelegt worden. Sie war Pionierleiterin an einer Schule in der DDR und im Sozialismus war Gott nicht gefragt. Heute leitet sie eine Einrichtung der Drogenhilfe. Sie lebt in zweiter Ehe, ihr Mann kommt aus einer Pfarrersfamilie. Nach der Taufe wollen sie bald auch kirchlich heiraten.

#### Steffen König

Was bedeutet Taufe für Sie?

#### Kerstin Bartsch

Also ich denke, es ist schon, es hat schon was mit Glaube zu tun. Ich beschreibe es so als ein Gefühl, wie so angekommen zu sein, so ne Sicherheit zu finden. Und ja auch so dazugehören. Rituale haben ja auch immer etwas damit zu tun, wenn man die so lebt, dass das einem auch Freude macht, und ich glaub, das ist ganz, ganz wichtig im Leben. Bei all dem Stress und diesen Dingen, die um einen drum rum passieren ... braucht man eben auch so Phasen, wo man so Kraft tanken kann und wo man sich einfach wohlfühlt. Und ich glaub, da machen Rituale Sinn.

#### Steffen König

Freut man sich darüber dann auch als Partner, dass das so angenommen wird auch von der Partnerin?

#### Herr Bartsch

Ich hab ja da nie drauf gedrängt, dass sie sich jetzt mal taufen lässt oder so etwas. Es hat sich so ergeben und das ist schön, dass sie von sich aus es wollte. Dass sie eines Tages sagte, ich lass mich taufen und dass sie mit so viel Enthusiasmus dabei ist. Mir hat's sehr gefallen, meinen Eltern natürlich noch mehr. Ja, ich find's toll.

#### Kerstin Bartsch

Ich bin ganz schön aufgeregt, weil es ist auch... es wird ein toller Tag. Meine Familie ist da. Es ist ein besonderer Tag für mich, ein ganz besonderer Tag.

10.46

Rituale regeln das religiöse Leben, das wird mir langsam klar. Wer sich an sie hält, gehört dazu. Aber mal ehrlich, für wen sind sie heute noch wichtig?

#### Gespräch mit Passanten

- Und zwar würde mich interessieren, ob in Ihrem Leben religiöse Rituale eine Rolle spielen?
- Total wichtig.
- Was zum Beispiel?
- Sonntags in die Kirche gehen, den Kindern den Glauben vermitteln – das, ja – Teil des Alltags.
- Gibt es denn Festtage, die Sie noch feiern?
- Ja, Geburtstag zum Beispiel. Aber religiöse Feste?? Da muss ich passen.
- Es wird zum Beispiel am Karfreitag kein Fleisch gegessen. Genauso wie am Aschermittwoch. ... Das haben wir schon gemacht, als wir Kinder waren, und so hält man das halt hoch. Ich finde das wichtig.
- Ich bete ab und zu und ich lese auch mal ab und zu in der Bibel. Aber sonst, Ritual, wo ich jetzt wirklich sagen muss, da halte ich mich jetzt jedes Jahr dran, das ist nicht so. Nein.
- Morgens mach ich das. Da lauf ich über'n Balkon vor und zurück, und da bet ich dabei.
- Sind religiöse Feiertage in Ihrem Leben wichtig?
- Na.
- Warum nicht?
- Weil's net wichtig san.
- Wieso sind die nicht wichtig?
- Ich bin zwar Christ, aber ich interessier mich für Feiertag und Kirche überhaupt net.

11.58

Was glaubt Deutschland? (Reihe)  
Wie wir feiern (Sendung)  
4686766 (DVD-Signatur Medienzentren)

Wie war das bei mir? Ich erinnere mich noch gut an meine Konfirmation. Ein schönes Familienfest und es gab coole Geschenke. Mit den alten Riten und Gottesdiensten konnte ich weniger anfangen.

#### Perry Schmidt-Leuke

Wenn überhaupt kein Bezug mehr, kein inneres Verständnis des Rituals mehr da ist, kann das Ritual auch kontraproduktiv sein. Es kann einfach mir die Religion als Buch von sieben Siegeln erscheinen lassen, das für mich selber nicht mehr spricht, das seine Funktion, das Verständnis meines Lebens und meine Öffnung für den Mitmenschen und für die letzte Wirklichkeit zu befördern, einfach nicht mehr erfüllt, weil die Religion nicht mehr spricht. ... Also Rituale können sehr hilfreich sein, förderlich sein, sie können aber auch versagen in dieser Hinsicht, und das Gegenteil bewirken.

12.48

Also lieber ganz auf religiöse Rituale verzichten? Oder geht's auch anders. Ich frage dort nach, wo viele Atheisten leben, in Hamburg.

12.57

Celine Migoda ist in einer atheistischen Familie aufgewachsen. Kommt sie deshalb ganz ohne Rituale aus – oder braucht sie einen Ersatz.

13.06

Zum Beispiel Fußballspielen – Ist ja auch eine Art Ritual.

Celine ist 15 und geht auf eine Gesamtschule. Auf nächsten Sonntag freut sie sich ganz besonders. Da steht ihre Jugendweihe an.

#### Celine Migoda

Für mich heißt das: Jugendweihe – man wird halt im Band der Erwachsenen aufgenommen. Man wird halt von einem Jugendlichen, halt ein Stück weit erwachsener, als wenn man das jetzt nicht machen würde.

#### Steffen König

Fühlst Du Dich schon erwachsen?

#### Celine Migoda

Ja.

#### Steffen König

Ja?

#### Celine Migoda

Ja.

#### Steffen König

Und warum muss man das feiern – also, warum machst Du das überhaupt?

#### Celine Migoda

Also, mein Bruder hat das ja auch gemacht. Ja, und ich fand's halt spannend, und da es auch alle aus meiner Familie gemacht haben, hab ich gesagt, ja kannst es ja auch mal machen. Und ja, mir geht's ja auch nicht ums Geld. Sondern dass es mir Spaß macht, und halt das mit der ganzen Familie das zu feiern.

14.06

Celine zeigt mir, wie sie lebt. Gitarre und Klavierspielen, das ist aktuell ihr Ding. Aber dafür bleibt gerade wenig Zeit, denn sie muss sich auf die Jugendweihe vorbereiten.

Ihre Eltern kommen ursprünglich aus Mecklenburg-Vorpommern. Ich vermute: Klar, die alten DDR-Zeiten – bei Familie Migoda ist die Jugendweihe mittlerweile Familientradition.

#### Steffen König

Ist es dann so ein bisschen so quasi Standard, wenn man aus Mecklenburg-Vorpommern ist. Ist man dann automatisch sozusagen atheistisch erzogen worden auch oder ?

#### Frau Migoda

Was glaubt Deutschland? (Reihe)  
 Wie wir feiern (Sendung)  
 4686766 (DVD-Signatur Medienzentren)

Nein. Also meine beiden Eltern sind getauft. Und mein Papa hat zum Beispiel Konfirmation und Jugendweihe gemacht. Es war damals bei uns so, dass, also da haben meine Eltern dann entschieden, dass wir nicht getauft werden, sondern dass wir dann später selber entscheiden können, was wir wollen.

Steffen König

Du bist der Letzte, der das ja am eigenen Leib miterleben durfte – Jugendweihe ... Hat der Tag irgendwas in Dir ausgelöst? So auch im Nachhinein, wo Du sagst, ja okay, da habe ich schon angefangen, mich anders, erwachsener zu verhalten auch...

Bruder Migoda

Ja, also, das war wie so ein Hebel, auf jeden Fall: Da hatte ich dann gesagt: Du gehörst jetzt zu den Größeren. Du musst Dich auch ein bisschen anders verhalten, gegenüber anderen Menschen. So, Du bist halt raus aus diesem Kindlichen. Finde ich, also so habe ich das empfunden.

15.26

Bei mir war man in der Schule als Atheist noch der Sonderling. Und wie ist es heute bei Celine?

Celine Migoda

Es gibt halt bei mir auch welche Freunde, die haben auch Konfirmation gemacht und gehen halt auch jeden Samstag oder Sonntag in die Kirche. Und ja ich bin auch ziemlich froh, dass ich halt so aufgewachsen bin, wie ich halt aufgewachsen bin, ohne getauft worden zu sein.

15.50

Jetzt übe ich noch mit Celine ihren Text für die Jugendweihe

Text-Üben für Jugendweihe

- Wir können was bewegen...
- Wir können es auch lassen.
- Wir können Liebe geben...
- ...genauso wie wir hassen.
- Wir können viele Sachen täglich ganz neu entscheiden...
- ...ob wir im Leben lachen oder am Leben leiden.
- Wir haben freie Auswahl beim Ja sowie beim Nein...
- ...doch wer sich nicht entscheidet, kann nicht lebendig sein.
- Ok. Das ist ja eigentlich eine ganz schöne Grund-Message.

16.19

Weiter geht's in die Mainmetropole Frankfurt.

16.26

Wie viel Entschlossenheit es manchmal braucht, um in eine Religion einzutreten, erfahre ich in der jüdischen Gemeinde. In der Westend-Synagoge wartet Chasan Daniel Kempin auf mich.

16.40

Kempin ist Kantor und leitet jüdische Gottesdienste. Er zeigt mir den großen Saal, wo die orthodoxen Juden feiern. Er selbst gehört zur freieren, liberalen Gemeinde, die im gleichen Gebäude einen eigenen Gebetsraum hat. Er erklärt mir: Jude wird man in der Regel durch Geburt – wenn die Mutter Jüdin ist. Aber was, wenn nicht?

17.05

Dann sind die Hürden ziemlich hoch.

Dreimal, so will es der Brauch, soll der Rabbiner jemanden abweisen, der Jude werden will. Wer's wirklich ernst meint, bleibt hartnäckig.

Dann heißt es: Ziemlich viel Pauken. Jüdische Geschichte, Gebete, Bräuche. Und 613 Ge- und Verbote! Am Ende entscheidet ein Rabbinatsgericht, ob man es wirklich ernst genug mit dem Glauben meint.

17.41

So ernst wie Jewgenija Belenkaja. Die Studentin kommt aus der Ukraine. Ihr Vater ist Jude, ihre Mutter orthodoxe Christin. Seit über einem Jahr büffelt sie jetzt schon.

Was glaubt Deutschland? (Reihe)  
Wie wir feiern (Sendung)  
4686766 (DVD-Signatur Medienzentren)

Steffen König

Was war denn überhaupt der Auslöser für Sie, zu sagen: Ich möchte jüdisch sein?

Jewgenija Belenkaja

Das Schlüsselerlebnis war, glaube ich, nach dem Tod meiner Tante, meiner jüdischen Tante, das war schon ein Moment in meinem Leben, wo ich mir wirklich Gedanken auch über Leben und Tod gemacht habe ...

Steffen König

Jetzt gehören aber natürlich auch viele Rituale dazu. Ist das auch was, was Ihnen besonders wichtig ist, Rituale auszuüben? Oder warum möchten Sie die machen?

Jewgenija Belenkaja

Ja, warum möchte ich die....

Steffen König

Macht das irgendetwas mit Ihnen? Gerade das Morgengebet?

Jewgenija Belenkaja

Also ich fühle mich dann jüdisch, wenn ich das mache....oder wenn Feiertage sind, versuche ich mir auch mehr in meinem Kalender Zeit einzuräumen, damit ich dann auch die Feiertage auch mit zelebrieren kann, so wie es sich halt auch gehört. ...Ich möchte das auch leben können. Und da muss ich ja auch wissen, was ich zu tun habe.

18.52

Dann zeigt mir Chasan Daniel Kempin, die Thora - die Heilige Schrift der Juden.  
Mit dem Mantel soll sie vor fremden Blicken geschützt werden.  
Ich finde das richtig spannend.

Steffen König

Könnte ich jetzt als Nichtjude irgendetwas falsch machen in dem Moment?

Daniel Kempin

Also Jude wie Nichtjude sollen sie nicht mit der Hand berühren. Deswegen gibt es hier eben diesen Zeiger mit der stilisierten Hand, und mit dem Zeigefinger, der sozusagen Ersatz ist für den eigenen Zeigefinger.

20.03

Geht es vielleicht auch einfacher, in eine Religion zu kommen? Im Tibetischen Zentrum in Hamburg werde ich gleich Felicia Muhl kennenlernen. Sie wird heute „Zuflucht“ nehmen, so nennt man das Aufnahme ritual in den Buddhismus. Ihre Mutter hat das schon vor einem halben Jahr gemacht.

Steffen König

Nervös, so ein bisschen jetzt?

Felicia Muhl

Ja, doch schon.

Steffen König

Warum?

Felicia Muhl

Weil es einfach aufregend ist. Das macht man nicht jeden Tag. Und das ist ein großer Schritt.

Steffen König

Bedeutungsschwanger auch...Bedeutet Dir schon auch viel?

Felicia Muhl

Ja. Mir bedeutet das viel, sonst würde ich es nicht machen.

20.43

Was glaubt Deutschland? (Reihe)  
Wie wir feiern (Sendung)  
4686766 (DVD-Signatur Medienzentren)

Felicia ist erst 15 Jahre alt, und beschäftigt sich trotzdem schon seit Monaten mit Buddha und seiner Lehre. Der tibetische Mönch Geshe Pema Samten erinnert sie nochmal an das, was sie gelernt hat. Dann spricht sie die rituellen Aufnahmeformeln.

21.22

Am Ende gibt's noch Geschenke für die neugebackene Buddhistin.

Steffen König

Und jetzt als offizielle Buddhistin sozusagen, wird sich in Deinem Leben jetzt was ändern?

Felicia Muhl

Ich werde mehr drauf achten und mehr als ohnehin schon, ich werde mir dem bewusster werden. Und jedes Mal, wenn ich mir darüber nicht im Klaren bin, oder wenn ich sauer, wütend oder sonst was bin, dann werde ich mir mein Schal nehmen, mein Bild angucken und in die Bücher kurz reingucken und sagen: Wofür lebe ich? Was ist das, was ich hier mache? Wofür stehe ich? Was will ich eigentlich tief in meinem Herzen? Was ist mein Grundsatz? Und dann habe ich wieder meinen Platz. Dann weiß ich, wo ich hingehöre – und das ist hierher.

Sabine Muhl

Im Gegensatz zu allen anderen Religionen ist die grundlegende Gutheit des Menschen ein ganz wesentliches Merkmal davon. Anders als im Christentum, wo es darum geht, jemand hat Schuld auf sich geladen, und er muss büßen, und muss Sühne tun etc. Das gibt es alles hier nicht. Es gibt unheilsame Handlungen und Beziehungen, die wir alle eingehen und jeden Tag tun. Trotzdem liegt es an uns, Gutes in die Welt zu geben...

Steffen König

Wie ist das, Reaktion aus der Klasse und sowas – das ist schon ungewöhnlich?

Felicia Muhl

Also in meinem Schulumfeld versteht das niemand. Also niemand hat sich wirklich näher damit beschäftigt. Entweder sagen sie nur: Oh, glaubst Du an Buddha – und dann sage ich: Man kann an Buddha nicht glauben, man kann an Wiedergeburt glauben und an andere Sachen. Oder an Meditation. Aber nicht an Buddha. Buddha ist ein Mensch. Buddha ist ein Lehrer.

Steffen König

Ich hab ja ne echt coole Stereoanlage bekommen zu meiner Konfirmation, du hast ein Bild bekommen – ist ja auch nicht schlecht. Gibt's trotzdem irgendwas Vergleichbares?

Felicia Muhl

Ich brauch kein dickeres Geschenk.... Es geht nicht darum. Es geht darum, dass ich mich jetzt heute entschieden habe, wie ich weiterleben möchte, und dass ich mein Leben umgestalten möchte und dass ich mich dazu verpflichtet habe, quasi später erleuchtet zu werden, also dass ich eine Verpflichtung gegenüber mir selbst eingegangen bin. Das ist nicht vergleichbar mit dem Christentum.

Sabine Muhl

Die Stereoanlage geht kaputt – und dann? Was bleibt?

23.12

Es ist Neujahr, nach dem tibetischen Kalender, sie nennen es hier: Losar-Fest. Frank Dick arbeitet im Zentrum als Übersetzer. Von ihm erfahre ich, dass bei den Riten Wasser eine wichtige Rolle spielt, ein Symbol für Glück und Segen. Frank wurde wie ich evangelisch getauft. Nach der Konfirmation ist er auf Sinnsuche gegangen, war auch mal Moslem und fand sein Seelenheil schließlich im Buddhismus.

Steffen König

Was gehört denn zum Leben eines praktizierenden Buddhisten dazu?

Frank Dick

Es geht ja vor allem darum, den Geist zu schulen. Und das ist dann Arbeit auch und dazu gehört eben, dass man sich ein bisschen Verständnis aneignet durch Lernen der Inhalte, aber dann muss man sie auch



Was glaubt Deutschland? (Reihe)  
 Wie wir feiern (Sendung)  
 4686766 (DVD-Signatur Medienzentren)

umsetzen. ... Und wenn Du dann bestimmte Meditationen machst und feststellst, hey, mein Geist wird ein bisschen friedvoller oder wird ein bisschen liebevoller oder so, dann merkst Du, es funktioniert.

24.05

In der Küche sind die tibetischen Mönche mit den Vorbereitungen für das Neujahrs-Fest beschäftigt. Das Ganze wirkt jetzt schon wie eine kleine Zeremonie.

Steffen König

Was hat's jetzt damit genau auf sich? Da werden ja keine Blumen reingepflanzt?

Frank Dick

Das ist auch eine tibetische Tradition zu Losar. Wenn Menschen kommen, gebietet man das denen an.

Steffen König

Ah, ok.

Frank Dick

Ich mach das dann auch so, dass ich dann da etwas nehme und in die Luft werfe, so als Opfergabe.

24.34

Dann erlebe ich den Höhepunkt des Festes. Viel Gesang und rituelles Gemurmel - mir kommt das faszinierend und fremd zugleich vor. Schade, dass ich die heiligen Gebete und Gesänge nicht verstehe.

25.01

Das Ablegen der Tücher ist ein Segenswunsch für den Dalai Lama, das Oberhaupt der tibetischen Buddhisten. Was dann draußen folgt, erinnert mich ein wenig an christliche oder muslimische Pilger.

Steffen König

Also jetzt umkreisen alle gemeinsam diesen Schrein. Was hat's damit auf sich?

Frank Dick

Na ja, das sind ja quasi Orte, zum Beispiel sind da Buddha-Statuen drin in dem Schrein. Dahinten, das ist ja eigentlich, der Stupa, ist ein Reliquienschrein, da sind Reliquien drin, aber auch viele andere Schriften, heilige Schriften. Vor allem auch viel Statuen, hunderte von Statuen. Man hat eigentlich das Gefühl, dass man quasi, wenn man das umrundet, dadurch steckt man auch bestimmte Gebete im Herzen. Und auf den Lippen zum Teil natürlich. ... Ich glaub, die Vorstellung ist schon, dass man so eine Art von Inspiration dadurch erfährt, die einem vielleicht hilft, den eigenen Geist schneller zum Guten zu verändern oder so.

26.14

Rituale haben also immer etwas Sinnliches. Was aber, wenn einer keinen Sinn mehr in diesen Bräuchen sieht – wie kommt er wieder raus aus einer Religion? Geht das überhaupt?

29.30

Am leichtesten ist es aus der Kirche auszutreten. Eine Unterschrift beim Standesamt genügt – dann bin ich raus aus der Institution „Kirche“. Getauft bleibe ich trotzdem, dieses „Siegel“ werde ich nicht mehr los. Jude wird man durch Geburt. Deshalb ist ein Austritt nicht vorgesehen. Als Jude kann ich allenfalls der Gemeinde den Rücken kehren.

Im Koran heißt es, auf die Abtrünnigen warte eine „gewaltige Strafe“ – im Jenseits. .... Warum?

27.09

Der Hintergrund ist der, dass sich Religionen nicht vorstellen konnten, dass der Weg zu Gott, vereinfacht gesprochen, für den einzelnen unter Umständen besser über eine andere Religion laufen kann als über die eigene. ... Das ist in den asiatischen Religionen merklich anders, und zwar eben aufgrund der Wiedergeburtsvorstellung. Da hat man die Idee, okay, wenn jemand sich abwendet, ist damit noch nicht das letzte Wort gesprochen. Der braucht vielleicht ganz viele weiteren Geburten bis er endlich dahin kommt, dass er dann einsieht, dass unsere Religion sozusagen der Königsweg ist. Der ist einfach noch nicht reif genug.

27.51

Was glaubt Deutschland? (Reihe)  
Wie wir feiern (Sendung)  
4686766 (DVD-Signatur Medienzentren)

In der Lutherstadt Eisleben treffe ich Kerstin Bartsch wieder. Sie jedenfalls fühlt sich reif genug für ein außergewöhnliches Ritual.

28.02

Steffen König

Hallo. Guten Morgen. Und – sind Sie arg aufgeregt?

Kerstin Bartsch

Ja.

Steffen König

Tatsächlich?

Warum genau – was geht in Ihnen vor?

Kerstin Bartsch

Ich freu mich so. Ich freu mich, ich bin so ... ja ich freue mich auf den Tag. Ich bin aufgeregt, auf das, was so auf mich zukommt. Meine Familie kommt. Das ist einfach toll.

Steffen König

Sehr schön, dann gehen wir rein – oder?

Kerstin Bartsch

Ja.

28.18

Hier in der Petri-Paul-Kirche wurde im 15. Jahrhundert Martin Luther getauft. Ein ganz besonderer Ort – nicht nur für das Ehepaar Bartsch, sogar ich bin ganz aufgeregt was mich hier erwartet.

Denn in den Boden ist ein Wasserbecken für die Taufe eingelassen – das gibt es aber erst seit 2012.

28.52

Jetzt gibt es kein zurück mehr. Durch den Gang ins Becken, entscheidet sich Kerstin Bartsch für ein neues, geistliches Leben. Die Ganzkörpertaufe soll übrigens an Jesu Taufe im Jordan erinnern.

Steffen König

Ich sag mal herzlichen Glückwunsch. .... Das war so süß. Man hat gesehen, dass Ihnen ganz viel durch den Kopf geht. Wie war das da drin zu stehen, untergetaucht zu werden?

Kerstin Bartsch

Ich glaub ich brauch erstmal ein par Tage, bis sich das setzt. Wow, das war, boah, wow, ich habe kein Wort dafür, es war so emotional, es war so beeindruckend und ich glaube, das wird mein Leben bestimmen.

30.20

Jetzt kann ich wirklich verstehen, warum dieser Tag für Kerstin Bartsch so wichtig war. Schade eigentlich, dass es nur ganz wenige Kirchen in Deutschland gibt, wo so eine Taufe möglich ist. Mir hat das hier gefallen.

30.32

Aber wer in eine Religion eintritt – der übernimmt natürlich auch Pflichten.

30.38

Wer in Deutschland zur evangelischen oder katholischen Kirche gehört, muss Kirchensteuer zahlen.

Gut 10 Milliarden Euro kommen so jedes Jahr zusammen. Ein schöner Batzen Geld.

Und dann die rituellen Vorschriften. Sonntags in die Kirche gehen zum Beispiel!

Auch in anderen Religionen geht's nicht umsonst. Muslime beispielsweise sollen regelmäßig Almosen geben.

Dazu kommen auch im Islam jede Menge religiöse Regeln: Fünfmal Beten am Tag. Pilgern nach Mekka. Und so weiter.

31.15

Was glaubt Deutschland? (Reihe)  
Wie wir feiern (Sendung)  
4686766 (DVD-Signatur Medienzentren)

Atheisten sparen sich das rituelle Pflichtprogramm. Aber können sie auch feiern? Das werde ich gleich in Hamburg erleben. Ich begleite Celine Migoda zur Jugendweihe.

31.25

Ich merke gleich, wer hier die Fäden zieht: Konny Neumann, ehemaliger Schuldirektor, und Chef des traditionsreichen Jugendweihe-Vereins.

Steffen König

Was wünschen Sie sich denn von den Kindern, was hängenbleiben soll?

Konny Neumann

Dass es ein Abnabelungsprozess ist, aber dass sie trotzdem wissen, dass sie die Eltern und die Erwachsenen weiter brauchen, von denen Ratschläge annehmen. Aber es ist auch so, dass ja auch die Älteren und Erwachsenen von den Jüngeren was lernen können. Und wenn diese Zusammenarbeit von Jung und Alt weiterhin funktioniert, dann bin ich sehr zufrieden.

Steffen König

Aber dann geht's darum, die Kids einfach allgemein zu bilden, oder schon zu Erwachsenen zu machen?

Konny Neumann

Es gibt ja sehr viele Fragen, die Jugendliche stellen. Und da ist es so, und da legen wir großen Wert darauf, dass wir ihnen helfen. Sie müssen selber entscheiden, welchen Weg will ich gehen.

32.13

Alle haben sich für diesen Tag herausgeputzt. Ein ganzes Jahr lang haben sich die Jugendlichen gemeinsam mit Themen wie Evolution, Ethik und Geschichte beschäftigt. Eigentlich ähnlich wie in meinem Konfirmationsunterricht. Und so läuft das in Hamburg schon seit 125 Jahren.

32.47

Endlich hat Celine ihren Auftritt bei der Zeremonie. Ich bin gespannt auf ihren Vortrag.

Celine Muhl

Wir können was bewegen  
Wir können es auch lassen.  
Wir können Liebe geben,  
genauso wie wir hassen.  
Wir können viele Sachen  
täglich ganz neu entscheiden.  
Ob wir im Leben lachen  
oder im Leben leiden.

33.20

Zum Schluss gibt's ein Buch, eine Urkunde, eine Rose und einen Händedruck. Auch wenn es „Weihe“ heißt –Weihrauch und Segen wären hier wohl fehl am Platz. Aber stolz sind sie alle an diesem Tag.

Steffen König

Ich will auch noch: Herzlichen Glückwunsch, sagt man... oder Alles Gute!

Celine Muhl

Dankeschön!

Steffen König

Und jetzt musst Du gesiezt werden, ab jetzt?

Celine Muhl

Nein.

Steffen König

Aber war schön?

Was glaubt Deutschland? (Reihe)  
Wie wir feiern (Sendung)  
4686766 (DVD-Signatur Medienzentren)

Celine Muhl

Ja, es hat Spaß gemacht. Jetzt fühlt man sich erwachsener...

33.55

Die Familie geht feiern, ich habe noch eine weitere Verabredung.

34.02

Ich habe von Atheisten gehört, die sich hier in Hamburg regelmäßig zu einem eigenen Sonntags-Ritual treffen. Sozusagen ein Gottesdienst ohne Gott.

Hinter dieser Idee steckt Rainer Sax, ein Internet-Unternehmer. Nach Londoner Vorbild hat er die Sunday Assembly gegründet. Sax kommt aus dem katholischen Süden. Das hat Spuren hinterlassen.

Steffen König

Gab's mal einen Zeitpunkt, wo Sie an Gott geglaubt haben und haben Sie sich dann irgendwann mal gelöst? Wie lief das ab?

Rainer Sax

Ja also, ich bin halt katholisch aufgewachsen, und hab dann über die Zeit einfach meinen Glauben verloren. Ich habe keine schlechten Erfahrungen mit der Kirche gemacht. Find das auch heute immer noch ganz schön, ne. Also grad im Katholizismus, der Weihrauch, die Talare, die bunten Fenster, all das, das ist super.

Steffen König

Geht's schon auch ein bisschen darum, das aufzugreifen, weil Sie einfach merken: Ok, das tut uns gut uns Menschen – oder können Sie mir so ein bisschen mehr zum Hintergrund erzählen?

Rainer Sax

Die haben 2000 Jahre Zeit gehabt, zu üben, wie man Sonntag eine gute Zeit verbringt. Ja, also das Format ist ja nicht schlecht. Bei uns ist der Fokus halt ein anderer. Also unser Motto ist: Lebe besser, hilf öfter, staune mehr.

35.15

Zur Assembly kommen angeblich nicht nur Gottlose. Eingeladen sind auch Religiöse. Es ist ein buntes Stadtvolk, das sich hier in einem alten Fabrikgebäude trifft. Vanessa Boysen, die Frau von Rainer Sax, ist immer noch Kirchenmitglied.

Steffen König

Was finden die Leute hier dann konkret, was sie in ihrer Gemeinde nicht finden?

Vanessa Boysen

Also ich glaube, Sunday Assembly ist halt offener, man bekommt Inspiration, aber eben, es ist dann nicht eingebunden in ein Konzept, das bestimmte Überzeugungen vorschreibt...ich bin aber trotzdem Teil einer Gemeinschaft und kann mich...

Steffen König

.... und akzeptiert.

Vanessa Boysen

Und akzeptiert. Ganz genau, dieses Akzeptieren, sich gegenseitig akzeptieren als Mensch, das ist das, was hier glaube ich nochmal stärker im Vordergrund steht.

36.10

Oberflächlich betrachtet läuft's hier ähnlich wie in der Kirche. Nur ohne Weihrauch, die Musik ist cooler, das ganze ist nicht so sakral und die Leute sind hier viel fröhlicher. So müsste das auch in den Gotteshäusern ablaufen, finde ich.

36.38

Statt Predigt gibt's einen Vortrag. Ein bisschen Philosophie am Sonntag schadet ja auch nicht.

36.47

Was glaubt Deutschland? (Reihe)  
 Wie wir feiern (Sendung)  
 4686766 (DVD-Signatur Medienzentren)

Sogar eine Kollekte gibt es hier in der Sunday Assembly. Geht der Trend zu einer Art selbstgemachten Patchwork-Religion?

36.56

In früheren Zeiten sind Menschen in der Regel – zumindest im Westen – in relativ religiös homogene Gesellschaften geboren worden und haben einfach alles übernommen in ihrem Leben, was in dieser Gesellschaft praktiziert wurde. Heute verändert sich die Situation allerdings dramatisch. In der Weise, dass es solche religiös homogenen Gesellschaften immer weniger gibt, so dass sich die Frage der bewussten Entscheidung zur Religion, auch der bewussten Auswahl aus Elementen verschiedener Religionen und damit sozusagen des religiösen Experimentierens, ja, all das wächst heute in einem Ausmaß, wie es vorher in westlichen Gesellschaften nicht da war.

37.38

Umso wichtiger sind Chasan Daniel Kempin die alten jüdischen Traditionen. Er hat mich nochmal nach Frankfurt eingeladen und will mir etwas über den Sabbat erzählen. Aber zuerst fällt mir etwas anderes auf.

Steffen König

Ok. Herr Kempin? Was hat's damit auf sich?

Daniel Kempin

Da ist eine Pergamentrolle mit verschiedenen Tora-Zitaten drin. Und wenn ich mir sozusagen den Kuss abhole, und gleichzeitig vergegenwärtige, dass Gott in einer besonders, besonderen Weise hier in diesem Haus ist... und es ist ne Bewusstmachung, dass wir hier in einem jüdischen Haus sind.

Steffen König

Ok. Das wird dadurch repräsentiert?

Daniel Kempin

Genau.

38.28

Die Familie zeigt mir, wie sie den Sabbat feiert. Normalerweise am Samstag. Für uns an einem Freitag vor Sonnenuntergang – weil Dreharbeiten am Sabbat aus religiösen Gründen nicht möglich sind. Ein Gefäß mit wohlriechenden Kräutern, eine Kerze und ein Kelch mit Rotwein spielen eine ganz wichtige Rolle.

Steffen König

Erklären Sie mir bitte, was Sie jetzt genau zelebriert haben – oder was ist hier gerade passiert?

Daniel Kempin

Also wir haben gerade den Abschluss vom Sabbat gemacht. Und weil der Sabbat ein Vorgeschmack des Paradieses ist, ist natürlich schwer wieder in die neue Woche mit Arbeit und Stress und so hineinzukommen, deswegen braucht man Trostsymbole ... einerseits der wohlschmeckende Wein, die wohlriechenden Gewürze, und die Freude am Kerzenschein, am Sehen durch die Spiegelung auf den Nägeln – das sollen Trostsymbole sein, um den Übergang in die Woche zu erleichtern.

Steffen König

Jetzt grade so ein Ritual – ist das reine Pflichterfüllung. Man macht das, weil die Eltern einem das sagen – oder hat das noch einen anderen Sinn für Euch?

Tochter

Für mich ist das meistens keine wirkliche Last, ... und ja mir macht es auch meistens Spaß, von daher ist das eigentlich ganz Ok.

Sohn

Also, da wir alle hier relativ sehr musikalisch sind, macht das natürlich auch Spaß .... Ich bin ja von klein auf so aufgewachsen, ich kenn das eigentlich gar nicht anders. Deswegen gehört das einfach für mich dazu.

Steffen König

Es ist ja nicht nur das Rituelle, sondern es symbolisiert auch immer wieder was. Führt Ihr Euch das noch vor Augen?

Was glaubt Deutschland? (Reihe)  
Wie wir feiern (Sendung)  
4686766 (DVD-Signatur Medienzentren)

## Älterer Sohn

Zugegebenermaßen – es ist alles auf Hebräisch, ich spreche nicht fließend Hebräisch. Deswegen fällt es mir schwer, alles zu verstehen. Aber es ist schon so, dass wir bzw. unser Vater uns die Übersetzung vorliest, so dass wir den Bezug zu dem, was es bedeutet, nicht verlieren.

40.38

Was mir immer wieder auffällt bei meiner Spurensuche: die Leute genießen ihre Rituale.

## Frau Kempin

A gut Woche, eine Gute Woche und eine gesunde Woche.

40.50

Noch einmal zurück nach Berlin, zum Fastenbrechen. Ich bin eingeladen zum islamischen Ashura-Fest, das an Noah und an das Ende der Sintflut erinnert. Nach Sonnenuntergang darf ich endlich die süße Aschura-Speise kosten, für die ich die Orangen geschneppelt habe.

41.20

Und dann finde ich mich plötzlich mitten in einem berausenden Fest wieder und lasse mich gerne mitreißen.

41.50

Was glaubt Deutschland? Bei meiner Spurensuche habe ich erlebt, wie vielfältig religiöse Rituale sind. Und obwohl etwa ein Drittel der Deutschen keiner Religion angehört, spielt der Glaube für Viele eine wichtige Rolle.

## Perry Schmidt-Leuke

Ich kann mir Menschen ohne Religion nicht vorstellen. Und ich würde noch weitergehen: Wenn wir intelligente Zivilisationen auf anderen Planeten entdecken, würde ich annehmen, dass sie auch Religion haben.

42.14

Ich habe viele interessante Menschen und ihren Glauben kennengelernt. Sie haben mir gezeigt: Rituale – ob religiös oder nicht – geben ihnen Halt und Orientierung.

42.35

Ich bin wieder zu Hause. Vielleicht werden sich meine Jungs später einmal selbst für eine Religion und religiöse Rituale entscheiden. Sie werden ihren Weg finden. Ich werde ihnen jedenfalls nichts aufdrängen. Und unsere Alltagsritualen gehören ganz einfach dazu.

## Steffen König

Also: Rituale sind wichtig. Das habe ich gelernt. Ich merke das ja auch mit den Jungs, dass denen das gut tut und dass man einfach eine Struktur im Alltag hat. Auch wenn man nicht an Gott glaubt, braucht man sowas einfach im Leben. Ich fände zum Beispiel so eine Sunday Assembly total schön, nur leider wird sowas bei uns in der Gegend nicht angeboten. Sonst könnte ich mir gut vorstellen, da mal vorbei zu fahren.